

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 17

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 23. Mai 1912

Nummer 33

Allerei aus Stadt und Land.

Nächsten Sonntag ist Pfingsten.
Nächsten Donnerstag ist Gräber-schmückungstag.
J. C. Jepsen reiste Montag in Geschäften nach Washburn, N. D.
Martin C. Peters unternahm diese Woche eine Erholungsreise nach Denver, Colorado.
Rubi Kraus von Schleswig, Iowa, weilt bei seinen hier wohnenden Eltern auf Besuch.

Frau Julius Babers, welche seit ungefähr 5 Wochen bettlägerig war, geht ihrer Genesung entgegen.

Frau Mar Koll, welche letzten Samstag plötzlich schwer erkrankte, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Am Pfingstsonntag, den 26. Mai, wird in der ev.-luth. Dreifaltigkeits-Kirche das heilige Abendmahl gefeiert werden.

Samstag, den 25. Mai, findet im Dreimeilenhaus ein öffentliches Tanzvergnügen statt. Für gute Musik ist gesorgt.

Frau Peter Sohren ist zur Zeit mit einem Augenleiden behaftet und wird nächste Woche einen Spezialisten in Sioux City besuchen.

Staats-Schulsuperintendent Deltzell hat \$342,015.56 aus dem Schulfund an die verschiedenen Counties von Nebraska verteilt, wovon Knor County \$5,634.08 erhielt.

Gollmar Bros. großer Zirkus wird am Samstag, den 1. Juni, hier zwei große Vorstellungen geben; eine um 1 Uhr nachmittags und die andere um 7 Uhr abends.

Henry Marth und Ed. Lee von Leigh, Neb., waren hier letzte Woche mit der Absicht, Land zu kaufen. Herr Marth verkaufte sein Land in der Nähe von Leigh für \$150 den Acker.

Bergeht nicht den Ball und das Konzert, veranstaltet von den Hermannsöhnen am nächsten Mittwoch im Opernhaus. Die 1. Regimentskapelle liefert die Musik.

Henry Haffner und seine Tochter Ida reisten Anfang dieser Woche nach Californien. Letztere gebekt längere Zeit dort zu verweilen, um ihre etwas angegriffene Gesundheit wieder herzustellen.

Die Herren John Grohmann, Rudolph Lafranz, H. M. Koll und John Sackhoff reisten Dienstag als Delegaten die hiesigen Freiheit Loge, O. d. S., zur Großlogengründung nach Omaha, Neb.

In den letzten Tagen wurden von hier wieder viele Schweine nach Sioux City gefandt; u. A. von Hans Broders und Wm. Harm, Henry Volquardsen und Wm. Harm, Grohmann und Kiefert je eine Carload.

Die Vogenhagen Auto Co. verkaufte ihre Verladung G. M. F. Automobile bis auf zwei, diese Sendung erhielt sie in Februar und der schnelle Verkauf zeigt, daß diese Automobile einen guten Ruf haben.

Es scheint, als ob Lizzie Hanf-Kengel, welche früher in der „Germania“ ihre Wirtin machte, vielen Lesern fehlt. Wir werden versuchen, ihre jetzige Adresse wieder aufzufinden, um ihre derben Ausdrücke ihren Freunden wieder vorzuführen.

Adolph Gerbau erhielt letzten Freitag Nachmittag ein Telegramm von Wafelied, welches besagte, daß sein Schwager Wilhelm Urecht von einem Auge der Omaha Bahn überfahren und getödtet wurde. Herr und Frau Gerbau reisten Sonnabend Morgen dorthin.

Nächsten Samstag Abend wird dem kunstliebenden Publikum von Bloomfield und Umgebung in hiesigen Opernhaus wieder einmal etwas Gediegenes geboten werden. Die Senior-Klasse der Hochschule von Plainsville wird nämlich die Komödie „Von By Witz“ zur Aufführung bringen. Leset die Anzeige.

William Flege verurteilt.

In dem bekannten Flege-Fall gaben die Geschworenen ein Verdict auf Todtschlag ab, wofür eine Strafe von ein bis zehn Jahren steht. In dem ersten Prozeß wurde Flege zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt; er war angeklagt, seine Schwester vor ungefähr zwei Jahren ermordet zu haben. Er wurde am Montag von Denver nach Lincoln überführt. Seine Verteidiger gedenken den Fall vor das Supremengericht zu bringen.

Un unsere Korrespondenten.

Da nächsten Donnerstag Gräber-schmückungstag ist und die „Germania“ deshalb einen Tag früher erscheint, so ersuchen wir unsere werthen Korrespondenten, etwaige Neuigkeiten diesmal etwas früher einzusenden.

Die Redaktion.

Unser Osmond Korrespondent.

Herr H. Grünwald und Frau von Pierre waren hier zum Besuch, sie fahren am 13. Juni von New York nach Deutschland. Herr Grünwald ist vor 50 Jahren eingewandert von der Insel Fehmarn und hat in der Zeit die schöne Insel nicht wieder gesehen.

Nic Ketelsen und Frau waren hier bei ihrem Schwiegerohn und Tochter, G. Lorenzen auf kurze Zeit zum Besuch, brachten aber nichts Neues (?) mit.

Hier wurden letzte Woche und Montag 33 Geburtstage gefeiert. Dienstag hatte Frau Heinrich Nissen ihren 64. Geburtstag, Himmelfahrtstag Herr Ferdinand Wiese und Sonntag Frau Claus Hinrichsen, es waren Freunde und Freundinnen von allen 4 Himmelsrichtungen versammelt, und jede Nation war willkommen, nur nicht Carrie.

An den Wasserwerken wird jetzt tüchtig gearbeitet, die Maschine und Pumpe sind auch schon hier, also haben wir Wasser in zwei Monaten.

Das Autogeschäft geht hier gut, Will Schröder & Gezel haben in der letzten Zeit 5 Stück verkauft.

Columbia Twp. Korrespondenz.

Um die Heber nicht ganz verrostet zu lassen, muß man wohl mal wieder von sich hören lassen. Das Kornpflanzen ist hier bald alles gethan und der Hafer und Alfalfa wächst auch ja gut, so daß man noch keine Klagelieder hört.

Es sind hier ziemlich viel Krankheiten in diesem Township. Herr Fritz Hoppe leidet schon zwei Wochen an Rheumatismus, ist aber auf dem Wege der Besserung.

Auch ist Herr Ed. Krugmann und Frau krank, sind auch schon etwas besser, und Frau Gustav Krohn ist schon seit Ostem krank, sie hat ein Nierenleiden. Wir wünschen ihnen allen recht baldige Genesung.

Die Familien Herrmann Peters und Frau, Wilhelm Hoppe und Frau und Keimer Sierks und Frau waren Sonntag nach Heinrich Winkelmann bei Wilmotown auf Besuch.

Herr Pastor Schulz ist jetzt auf seiner Rundreise und hat seinen Gemeindegliedern Besuche ab.

Während dieser Saison werden in O. F. Clark's Stallung die drei berühmten Hengste „Mac“, „Corner“ und „Gold Dollar“ stationiert sein. Leset die betr. Anzeige in der nächsten Nummer.

Letzte Woche fand auf Rick Ketelsen's Farm, 6 Meilen südwest von hier, ein Wolfstreiben statt, wobei es Rick Ketelsen, Jr., gelang, 7 junge Wölfe auszugraben. Durch diesen Erfolg angegibt, machten sich letzten Sonntag Adolph und Rick Ketelsen, Jr., sowie Theodor Schumann und die Gebr. Martens wieder auf die Jagd nach diesen die Farmer belästigenden Raubtieren. Es gelang ihnen schließlich auch einen alten und 9 junge Wölfe einzufangen. Die ganze Beute wurde dann nach Center gebracht, wofür die Jäger \$1.00 per Kopf einbehalten.

Creighton Korrespondenz.

Die „Farmers Union“ schickte heute Morgen eine Waggonladung Schweine nach Omaha und scheinen überhaupt in ihren Geschäften die letzte Zeit recht rührig zu sein. Ich weiß, daß dies in dieser Zeitung ein ziemlich heikles Thema zu berühren ist, denn viele der Leser gehören dieser Vereinigung an, dagegen die annoncierenden Kaufleute derselben entschieden gegenüberstehen. Selbstverständlich ist die Redaktion in keiner Weise für meine Korrespondenz verantwortlich und da ich frisch von der Leber weg schreibe, gerade wie die Sache meiner Ansicht nach ist, so table man nicht etwa die Zeitung, wenn ich Jemanden auf die Hühneraugen trete, sondern nur den Schreiber. Mich erinnert diese „Farmers Union“ oft an die Fabel aus dem alten Rom. Die Plebejer verließen die Stadt, sich entschieden weigernd länger für die Patrizier arbeiten zu wollen, was natürlich für beide Parteien von keinem Vortheil war. Einer von den biederen Patriziern, ich habe seinen Namen vergessen, erzählte den Plebejern eine Fabel, in der die Gliedmaßen des Körpers sich weigerten, länger für den Wagen zu schaffen und der ganze Körper in Folge dessen zu Grunde ging. Mir kommt es vor, als wenn wir Alle von einander abhängig seien, der Farmer ist nichts ohne eine gute Stadt und diese nichts ohne den Farmer. Allerdings sollen denn auch die Kaufleute ihre Pflicht dem Landmann gegenüber erfüllen und ihm durch Bezahlung anständiger Preise für seine Produkte zeigen, daß ihnen nicht nur am Verdienst, sondern auch am Aufbau der Stadt und Landgemeinde liegt. Vor allen Dingen soll der Kaufmann die Waaren, welche er in der Stadt oder in seiner eigenen Gegend kaufen kann, dort beziehen, und nicht etwa dafür fortschicken, sonst kann er sich nicht beklagen, wenn seine Kunden dasselbe thun.

Henry Jessen, dessen Frau letzte Woche in Omaha starb, kehrte nach Creighton zurück und wird die Farmerei wieder aufnehmen.

Auf Antrag von Fritz Echtenkamps wurde Henry Rehder's Wirtschaft bis auf weiteres geschlossen, am Dienstag wird der Fall vor dem Distriktsgericht zur Verhandlung und Entscheidung kommen.

Auf die Rückreise von Mexiko wurde noch ein kurzer Aufenthalt in Houston, Texas, gemacht, der lebhaftesten Stadt des ganzen Staates und ohne Zweifel die Stadt, welcher die größte Zukunft bevorsteht. Tag und Nacht wurde gebaut, Hotels, Geschäftshäuser, Kabinen und Wohnhäuser aller Art. Landpreise haben einen geradezu erstaunlichen Aufschwung genommen, haben sich in der That in den letzten Paar Jahren verzehnfacht. Dazu hat besonders der Vaudes Süßkanals nach dem Golf beigetragen und nach dessen Vollendung die größten Schiffe, die augenblicklich nur nach Galveston direkt nach Houston fahren können. Die Stadt zählt augenblicklich etwas über Hunderttausend Einwohner, der Anflux von Kufen ist aber so stark, daß sich diese Zahl in aller Kürze verdoppeln wird. Deutsches Kapital und deutsche Arbeitskraft hat auch hier wie in allen Theilen Texas das ihrige gethan, um diesen Fortschritt herbeizuführen.

Mir wurde in der „Houston Brewing Association“ von einem biederen Gläser, der dort den Feldmarschallsstab führt, einem Herrn Daab, ein lebenswärtiger Empfang zuteil und wurde mir Gelegenheit gegeben, die Anlage vom Tache bis zum Keller zu besichtigen. Als ich die Brauerei verließ, fiel mir die Aufschrift eines Schildes in die Augen, „\$15 15 Cent das Hundert.“ Ein Unterschied von 33c von dem hiesigen Preise und dabei wird das Bier in Houston noch künstlich hergestellt.

Wir dreizehnhundertig Verpätung erreichten wir Kansas City mit direktem Anschluß nach Omaha und dann am nächsten Morgen nach Creighton. Es war eine genährte Reise mit vielem Neuen und Schönen, eine herrliche Erinnerung für den Rest meines Lebens und ich kann getrost sagen, daß ich an der Westküste Texas als das Land gefunden habe, wo ich, nach mancher Irrfahrt, meinen Lebensabend beschließen möchte. (Schluß.)

Wausa Korrespondenz.

R. Lafranz war in dieser Gegend letzten Dienstag, um Versicherungspapiere auszuschreiben.

G. D. Cron von Bloomfield, der Waffensmann, machte seine gewöhnliche Geschäftsreise durch Wausa letzte Woche.

John Haarthues, östlich von Wausa, gab am Sonntag Abend einen Tanz, wo sich alle köstlich amüsiert haben sollen.

Larry Gillilan und John Moeller mit Familien besuchten Sonntag die Familie von G. Yugenhagen und verlebten dort einige gemüthliche Stunden.

John Niemers kaufte eine Carload Vieh vom Wausa Viehkauf G. E. Samson.

Die meisten Farmer der hiesigen Gegend sind fertig mit dem Kornpflanzen, doch giebt es ja auch hier wie überall, immer noch Nachzügler, die noch nicht alles eingefäet haben.

In Wausa herrscht geschäftliches Leben, namentlich werden viele Häuser gebaut. Auch im Automobilgeschäft steht die aufblühende Stadt nicht zurück, hier haben sich dieses Frühjahr sechs oder mehr Einwohner neue Autos angeschafft.

Hrl. Rena Merin von Scribner, Neb., war über Montag bei ihrer Cousine Frau Yugenhagen auf Besuch.

Frau Albert Anderson fuhr Samstag nach Wynot, Neb., um ihre Schwester, Frau Oscar Johnson, zu besuchen.

Eben Valley Korrespondenz.

Der nächste Gottesdienst findet statt am ersten Pfingsttage, Nachmittags 2 1/2 Uhr, sodann zum Schluß der am 29. und 30. Mai hier tagenden Konferenz findet am Abend des letzten Tages ein Gottesdienst statt.

Der Frauenverein der Gemeinde versammelt sich am Dienstag Nachmittag, den 28. Mai, bei Frau Fred Loeb.

Verschiedene haben schon die Gräber auf dem Friedhofe in Ordnung gebracht zum Gräberschmückungstage, so ist's recht, vergeht nur die lieben Heimgegangenen nicht so bald.

Dies diesjährige Versammlung der Eben-Valley Graveyard Association findet statt am 23. Juni, Nachmittags 2 1/2 Uhr, bei H. G. Hoffart.

Die junge Leute von Eben-Valley und Cleveland Precinct hatten ein interessantes Base Ball Spiel Sonntag Nachmittag bei Henry Jelters, wobei Eben-Valley den Sieg davon trug.

Am letzten Montag kam die Pleasant Hill Schule, Distrikt 21, zum Abschluß für letztes Jahr, verbunden mit Picnic und einem schönen Programm, welches den Kindern und besonders der Lehrerin, Hrl. V. A. Phillips, zur Ehre gereichte. Die jetzige Lehrerin wird die Schule auch wieder für das nächste Jahr übernehmen.

Das Automobilverkaufen muß wohl ein sehr einträglicher Geschäft sein, denn kaum ist ein Agent fort, kommt schon wieder ein anderer und will verkaufen; wäre auch schon recht, aber wenn es schönes Wetter ist, ist der Farmer zu beschäftigt, um Alles anzuhören, an einem Regentage ginge es schon eher, aber da geht's nicht gut bei den Autos.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Juni 1912, Nachmittags um 2 Uhr, findet die jährliche Versammlung der Deutschen Farmers Gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft von Knor County, Neb., in Bloomfield, Neb., statt.

Zweck der Versammlung ist Beamtenwahl und Erledigung anderer Geschäfte. August Grewuch, Sekretär.

Briefkasten.

M. P. Die demokratische National-Convention findet am 24. Juni in Baltimore statt. Ein Spezialzug verläßt Omaha am Abend des 22. Juni. Die Hin- und Herfahrt nach New York kostet \$45, mit 10-tägigem Aufenthalt in Baltimore. Näheres können Sie erfahren, wenn Sie schreiben an: Henry C. Richmond, Omaha, Neb.

Erfolgreicher Viehzüchter.

Philipp Keller, ein junger Farmer aus Pierce, Neb., hat gestern in dem Preisverzeichnis der Süd-Omaha Stock Yards einen neuen Record geschlagen. Im Oktober vorigen Jahres kaufte er daselbst Rindvieh zum Preise von 5c per Pfund ein, welches er zunächst mit gebrochenem Korn und Prairie-Hen, später mit Alfalfa und geschältem Korn fütterte. Die Wirkung dieser Fütterung war enorm—das Vieh nahm stets an Gewicht zu—und Herr Keller heimste zu seiner Freude beim gestrigen Verkauf \$8.65 per Centner ein, was der höchste, je von den Union Stock Yards für Vieh gezahlte Preis ist. Herr Keller nahm einen Check über \$2,479.09 nach Hause, und obgleich er als junger Farmer erst ein Anfänger in der Viehzucht ist, dürften seine Resultate als bisher „unerreicht“ dastehen. (Omaha Tribune.)

Der Spatz in der Suppe.

Die Fleischfrage scheint glücklich gelöst. Das Landwirtschafts-Ministerium hat den Spazhen den Krieg erklärt und in einer Klugschrift die Aufforderung ergeben lassen, den englischen Sperlingen in Hüllen zu fangen und den lederten Braten „on Toast“, oder als delikate Zugabe zum Sauertraut auf die Speisefarte für den bürgerlichen Mittagstisch zu setzen. Nun, Heber, der im deutschen „treu gebiet hat seine Zeit“ weiß ja, was der Spatz in der Suppe bedeutet.

In der betreffenden Klugschrift heißt es: „Diese Vögel sind lärmend, schmutzig und schädlich; sie treiben die einheimischen Vögel aus ihren Brutstätten. Sie mögen ja gelegentlich als Insekten-Vertilger von einigem Vortheil sein, aber alles in Allem genommen, richten sie bedeutend mehr Unheil an, als sie Nutzen bringen. Englische Sperlinge sind gut zum Essen und ihre Verwendung als Nahrungsmittel ist ebenso wohl zu empfehlen, weil das Fleisch einen großen Nährwerth hat, als auch als Mittel, ihre Zahl zu vermindern.“

Hierin liegt die Lösung der Fleischfrage, die sich der „West-Toast“ merken soll. Es ist wirklich kein Grund vorhanden, warum wir nicht auf den Spazengang gehen und den Fleischler ignoriren sollen. (M. J., N. Y.)

G. T. Graham, ein Viehhändler bei Creston, Neb., erhielt für sein auf den Omaha Markt gebrachtes Vieh den bis jetzt bezahlten höchsten Preis, nämlich \$9.00 per hundert Pfund.

Selber erhalten eine reiche Auswahl feiner Juwelen, sowie ein reiches Assortment schöner Silberwaaren.

H. J. Schröder, gegenüber der Postoffice

Dienstag, den 4. Juni 1912, Nachmittags um 2 Uhr, findet die jährliche Versammlung der Deutschen Farmers Gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft von Knor County, Neb., in Bloomfield, Neb., statt.

Zweck der Versammlung ist Beamtenwahl und Erledigung anderer Geschäfte. August Grewuch, Sekretär.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Juni 1912, Nachmittags um 2 Uhr, findet die jährliche Versammlung der Deutschen Farmers Gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft von Knor County, Neb., in Bloomfield, Neb., statt.

Zweck der Versammlung ist Beamtenwahl und Erledigung anderer Geschäfte. August Grewuch, Sekretär.

Im Dreimeilenhaus findet am nächsten Samstag ein Tanzvergnügen statt, wozu Wm. Dumann Alle herzlich einladet.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Juni 1912, Nachmittags um 2 Uhr, findet die jährliche Versammlung der „Deutschen Farmers Gegenseitigen Viehversicherung und Tornado Versicherungs-Gesellschaft von Knor County, Neb.“ in Bloomfield, Neb., statt.

Zweck der Versammlung ist Beamtenwahl und Erledigung anderer Geschäfte. August Grewuch, Sekretär.

Briefkasten.

M. P. Die demokratische National-Convention findet am 24. Juni in Baltimore statt. Ein Spezialzug verläßt Omaha am Abend des 22. Juni. Die Hin- und Herfahrt nach New York kostet \$45, mit 10-tägigem Aufenthalt in Baltimore. Näheres können Sie erfahren, wenn Sie schreiben an: Henry C. Richmond, Omaha, Neb.

Erfolgreicher Viehzüchter.

Philipp Keller, ein junger Farmer aus Pierce, Neb., hat gestern in dem Preisverzeichnis der Süd-Omaha Stock Yards einen neuen Record geschlagen. Im Oktober vorigen Jahres kaufte er daselbst Rindvieh zum Preise von 5c per Pfund ein, welches er zunächst mit gebrochenem Korn und Prairie-Hen, später mit Alfalfa und geschältem Korn fütterte. Die Wirkung dieser Fütterung war enorm—das Vieh nahm stets an Gewicht zu—und Herr Keller heimste zu seiner Freude beim gestrigen Verkauf \$8.65 per Centner ein, was der höchste, je von den Union Stock Yards für Vieh gezahlte Preis ist. Herr Keller nahm einen Check über \$2,479.09 nach Hause, und obgleich er als junger Farmer erst ein Anfänger in der Viehzucht ist, dürften seine Resultate als bisher „unerreicht“ dastehen. (Omaha Tribune.)

Der Spatz in der Suppe.

Die Fleischfrage scheint glücklich gelöst. Das Landwirtschafts-Ministerium hat den Spazhen den Krieg erklärt und in einer Klugschrift die Aufforderung ergeben lassen, den englischen Sperlingen in Hüllen zu fangen und den lederten Braten „on Toast“, oder als delikate Zugabe zum Sauertraut auf die Speisefarte für den bürgerlichen Mittagstisch zu setzen. Nun, Heber, der im deutschen „treu gebiet hat seine Zeit“ weiß ja, was der Spatz in der Suppe bedeutet.

In der betreffenden Klugschrift heißt es: „Diese Vögel sind lärmend, schmutzig und schädlich; sie treiben die einheimischen Vögel aus ihren Brutstätten. Sie mögen ja gelegentlich als Insekten-Vertilger von einigem Vortheil sein, aber alles in Allem genommen, richten sie bedeutend mehr Unheil an, als sie Nutzen bringen. Englische Sperlinge sind gut zum Essen und ihre Verwendung als Nahrungsmittel ist ebenso wohl zu empfehlen, weil das Fleisch einen großen Nährwerth hat, als auch als Mittel, ihre Zahl zu vermindern.“

Hierin liegt die Lösung der Fleischfrage, die sich der „West-Toast“ merken soll. Es ist wirklich kein Grund vorhanden, warum wir nicht auf den Spazengang gehen und den Fleischler ignoriren sollen. (M. J., N. Y.)

G. T. Graham, ein Viehhändler bei Creston, Neb., erhielt für sein auf den Omaha Markt gebrachtes Vieh den bis jetzt bezahlten höchsten Preis, nämlich \$9.00 per hundert Pfund.

Selber erhalten eine reiche Auswahl feiner Juwelen, sowie ein reiches Assortment schöner Silberwaaren.

H. J. Schröder, gegenüber der Postoffice

Dienstag, den 4. Juni 1912, Nachmittags um 2 Uhr, findet die jährliche Versammlung der Deutschen Farmers Gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft von Knor County, Neb., in Bloomfield, Neb., statt.

Zweck der Versammlung ist Beamtenwahl und Erledigung anderer Geschäfte. August Grewuch, Sekretär.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Juni 1912, Nachmittags um 2 Uhr, findet die jährliche Versammlung der Deutschen Farmers Gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft von Knor County, Neb., in Bloomfield, Neb., statt.

Zweck der Versammlung ist Beamtenwahl und Erledigung anderer Geschäfte. August Grewuch, Sekretär.

Im Dreimeilenhaus findet am nächsten Samstag ein Tanzvergnügen statt, wozu Wm. Dumann Alle herzlich einladet.

Marktbericht.

Jede Woche fortgirt von Saunders-Westrand Company Bloomfield, Neb., 23. Mai 1912

Weizen	95
Korn (neues)	62
Hafer	44 1/2
Roggen	70
Gerste	95
Mehl	1.90
Schweine	7.30
Putter	20
Eier	15
Kartoffeln	1.75

Öffentlicher Tanz.

Samstag, den 25. Mai 1912, findet im Dreimeilenhaus ein öffentlicher Tanz statt.

Für gute Musik ist gesorgt. Alle sind herzlich eingeladen.

Wm. Dumann.

Das größte Nachtwerk

kommt mit

Gollmar Bros. Zirkus.

Wie die Saison kommt und geht, so verlassen auch die Zuschauer das Zirkuszelt und sind begeistert von dem, was sie gesehen haben und viele rufen wohl vor Ersauern aus, „was wird uns wohl das nächste Mal geboten werden.“ Die Frage wird beantwortet werden, wenn Gollmar Bros. wieder kommen.

Die vielen Neuerungen und Aufführungen, welche von Gollmar Bros. dieses Jahr geboten werden, werden unbedingt eine große Anziehungskraft ausüben. Sie erwähnen sei besonders die Moro Familie, außergewöhnliche Akrobaten; die Rudley Kunstreiter, die wunderschöne Marie Marvella; Flora Balwin und andere berühmte Darsteller. Berühmte Künstler von Europa sind hier zu sehen. Es werden zwei Vorstellungen gegeben. Morgens findet eine freie Straßenparade statt.



Gebrauchen Sie einen Brunnen? Wenn so, wir können Euch einen graben in irgend einer Größe von 20 bis 36 Zoll. Ebenfalls können wir alte Brunnen tiefer machen. Laßt Aufträge bei A. A. Manke.

Horsberg & Schellberg.

Chris. Schuhmacher, deutscher Barbier, unter der Farmers & Merchants State Bank. Zunortommenoe Bedienung.

Continental Stock Medizin 25 Prozent herabgesetzt. Zu haben bei

R. A. Beach, Cream Station.

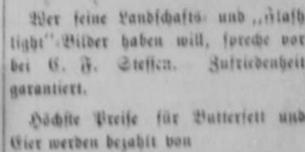
Budley Vaccine Kenoleum, Liquid Koal und Kreso Dip.

Wells-Kalar Drug Co.

Im Commercial Hotel werden Sonntags Mittagmahlzeiten serviert für 35 Cents für Bloomfield Einwohner.

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant.

Kommt und verucht die Küche des neuen vortrefflichen Chels.



Wer seine Landshafte und „dial light“ Bilder haben will, spreche vor bei G. F. Ziefen. Zufriedenheit garantiert.

Höchste Preise für Butterfett und Eier werden bezahlt von R. A. Beach, Cream Station.

Hagen unterucht und Brille richtig angepaßt. Dr. V. G. Weid.

Veas Vice Millar, Veas Egg Wafel und Omelette für Däher - Choletta und Soup. Wells-Kalar Drug Co.



Bringt gute Nähmaschine zu den Räderlaken in Bloomfield, wenn dieselbe der Reparatur bedarf. Alle Arbeit wird garantiert.

G. C. Fredcott.